



Presseinformation

Nr. 3/2012 Kiel, 19. Januar 2011

Redebeitrag - Es gilt das gesprochene Wort!

Wahl des Kämmerers

Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Silke Jürgensen
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
Ratsherr

Diktat der Farbenlehre bringt Kiel in schwierige See

In der heutigen Sitzung der Ratsversammlung sagt der Vorsitzende der FDP-Ratsfraktion, Helmut Landsiedel, in der Debatte zur Wahl eines Stadtrates für Finanzen (TOP 11.2 und 11.3):

„Wenn man sich die Zeitspanne bis September 2012, also bis zur angestrebten Neuwahl eines Oberbürgermeisters/einer Oberbürgermeisterin, einmal anschaut, dann stellt sich mir folgendes Szenarium dar:

1. Ein Oberbürgermeister auf der Flucht, der entgegen seiner Aussagen vor seiner Wahl andere Aufgaben anstrebt,
2. eine bereits geflohene Wirtschaftsdezernentin,
3. ein verabschiedeter Dezernent für Inneres- und Ordnung, dessen Aufgaben von anderen übernommen werden mussten,
4. und jetzt noch eine absehbare Wahl eines Dezernenten, der sich in ein für ihn neues Aufgabengebiet einarbeiten muss.

Das Schiff wird über einen längeren Zeitraum gesteuert von seinem Bürgermeister, von einem erfahrenen Dezernenten für die Schule und Soziales und von einem Novizen, verantwortlich für die Finanzen. Selbst in ruhiger See wäre dies ein Szenarium, das mich beunruhigen würde. Doch unsere Stadt befindet sich nicht in ruhiger See, sondern wir stehen vor großen Herausforderungen. Von einer nicht stattfindenden Haushaltskonsolidierung und der daraus resultierenden Überschuldung bis hin zu einem tiefen Riss in der Kooperation in zentralen wirtschaftlichen Fragen.

Dies stellt die Zukunft unserer Stadt vor kaum überwindbare Probleme. Sich in dieser Zeit von einem Stadtrat für Finanzen zu verabschieden, der seine Arbeit mit hoher Kompetenz zuverlässig und professionell erledigt hat, der die gerade bei rauer See dringend erforderliche Erfahrung mit einbringen kann, das ist aus meiner Sicht nicht vermittelbar und kann nur noch auf ein Diktat der Farbenlehre zurückgeführt werden.

Da das die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt nicht sichern, sondern schaden wird, stimmt die FDP-Ratsfraktion für den CDU-Antrag.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer